Vorwort

Autor(en): **Vetterli, J.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **2 (1989)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Das zweite Beiheft zu den "Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft" befasst sich mit dem Immenberg, einem für den Thurgau klassischen Gebiet der floristischen und vegetationskundlichen Forschung. 1939 hat die Botanische Gesellschaft des Kantons Zürich eine Exkursion an den Immenberg durchgeführt, von der die Teilnehmer begeistert zurückkehrten. Professor Emil SCHMID schrieb damals, dass sie ein "Kleinod an Reichhaltigkeit der Arten und Vegetationen" kennengelernt haben, "das unter Schutz zu stellen eine dankbare Aufgabe wäre". 50 Jahre sind nun vergangen und noch immer ist die "dankbare Aufgabe" offen!

Ich hoffe, dass das vorliegende Heft zum Anlass für konkrete Schutzmassnahmen genommen wird.

Frauenfeld, 14. September 1989

Dr. J. Vetterli
Präsident